

Einsatz im Olympiastadion Berlin

Ein Projekt des DFN-Mitgliedsunternehmens ASE



Das Stadion – Ein Überblick

Das Stadion ist ein monumentales Bauwerk. Die Zahlen und Fakten verdeutlichen die Dimensionen und den Umfang dieses Bauwerks. Knapp 75.000 Menschen – eine ebenso monumentale Aufgabe, diese zu schützen.

- Größe: 303,48 m lang und 228,3 m breit (von Pfeiler zu Pfeiler), 21 m hoch (bis zur Dachkante)
- Kapazität: 74.475 Personen
- davon: 38.020 auf dem Unterring und 36.455 auf dem Oberring
- Eröffnung: 1. August 1936
- Renovierung: 2004 und 2023/2024

Die verbaute Technik

Das Stadion ist in einen Nord- und einen Südabschnitt unterteilt. Dementsprechend wurden die vorhandenen Anlagen modifiziert. Die Besonderheit hierbei: Wir nutzen die bereits bestehende Infrastruktur, sowohl für die Batterien als auch für die Modernisierung der Anlage. Alte und neue Technik wurden kombiniert, um dem Kunden eine optimale Lösung für seine speziellen Anforderungen bereitzustellen.

Im Detail finden Sie hier die Spezifikationen der Anlage und der Batterien:

- Modell: SETLON
- Versorgungszeit: 1 Stunde
- AC-Leistung pro Anlage: ca. 45 kVA
- Anzahl der zu versorgenden Unterverteilung: ca. 80 Stück
- DC-Leistung pro Anlage: ca. 40 KW

Die baugleichen Anlagen werden im Batteriebetrieb von 2 Batterieanlagen, bestehend aus 108 Zellen der Typenreihe 2V 8 OPzS 800 betrieben. Die Gestelle wurden den örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Ein Einsatz unter schwersten Bedingungen

Ein Einsatz in dieser Größenordnung hat beide ASE Firmen vollständig eingespannt. Kaum ein Mitarbeiter hat nicht an dem Projekt „Olympiastadion Berlin“ mitgewirkt. Sei es die Planung der Anlagen durch den Vertrieb, die Bestellung der Ware durch die Auftragsabwicklung oder die Koordination durch den Projektleiter sowie die endgültige Durchführung des Service.

DIE GRUNDPLANUNG IST ESSENZIELL – OHNE EINEN LÜCKENLOSEN KOMMUNIKATIONSKREISLAUF IST DIESES PROJEKT NICHT REALISIERBAR!

Die größte Herausforderung für unsere Servicetechniker stellte die Unterverteilungen in der Dachverkleidung dar. Einen Einblick darauf erhalten Sie im Folgenden:

Mit vollem Einsatz dabei

– 8° Celsius, 20 m Höhe,
Arbeiten am Limit

Bei einer Temperatur von – 8°C und in einer Höhe von 20 Metern arbeiteten wir am Limit. Die Unterverteilungen sind auf einem 2 Meter breiten Catwalk unter der Dachplane angebracht. Der Gitterboden und der lange Weg zum Einsatzort ließen nur eine begrenzte Mitnahme von Werkzeug zu. Eine Absturzgefahr bestand aufgrund der Bauweise des Stadions jedoch nicht.

Gute Planung führt zum Erfolg

Die richtige Ausrüstung

Um den anspruchsvollen Bedingungen vor Ort gerecht zu werden, erhielten die Techniker neue und geeignete Arbeitskleidung. Pullover, Mützen, Schals und Handschuhe wurden rechtzeitig beschafft, um sicherzustellen, dass am Tag der Durchführung alles passt.

Vor Ort konnten einige Umstände genutzt werden, um den Technikern ihre Arbeit zu erleichtern. Freundlicherweise streute das Stadionpersonal die eisigen Wege, um die Rutschgefahr zu minimieren. Ebenso wurden Windschutzstore installiert, um das Eindringen von starken Winden zu verhindern.

Erfolg und Expertise

Der Erfolg dieses gesamten Projekts war von Anfang an von der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Betreiber und der Firma ASE abhängig. Wir genossen großes Vertrauen seitens des Auftraggebers und sehen uns in der vollen Verantwortung bei der Betreuung eines solch stark und frequent besuchten Stadions.

Während der Durchführung konnten wir zahlreiche Erkenntnisse gewinnen. Unsere gesammelte Expertise steht nicht nur uns, sondern auch den anderen DFN-Mitgliedern durch unsere enge Zusammenarbeit zur Verfügung.

Wir sind Mitglied im:



Deutscher Fachverband
Notlichtsysteme



SYSTEME DER NOTSTROM- UND BRANDSCHUTZTECHNIK

SERVICE

